



Autonomes Jugendzentrum, Zürich, 1980–1982, Quelle: Privatsammlung

Öffentlicher Salon
von André Tavares
Samstag
2. Juni 2018, 16 Uhr

Genossenschaftliche Bewegungen als Gegenprojekt

zu Gast:
Irina Davidovici
Andreas Hofer

Zürich ist bekannt für seine starke genossenschaftliche Bewegung. Oft als Werkzeug verstanden, um die spezifischen Wohnprobleme einer Gemeinschaft zu lösen, entfalten die Visionen einzelner Genossenschaften eine starke Wirkung auf die Stadt als komplexes System. Verschiedene genossenschaftliche Wohnbauprojekte sind als Gegenprojekt zu Planungen der öffentlichen Hand zu verstehen; der Zürcher Fall wirft ein spezifisches Schlaglicht auf diese unermüdlichen Bestrebungen, einen Beitrag zu einem vielfältigen sozialen Netzwerk zu leisten.

Der dritte und letzte Salon von André Tavares' Serie legt den Fokus auf die Rolle des Wohnungsbaus, der Stadt Form zu geben und sie dabei zugleich zu transformieren. Vor diesem Hintergrund sollen das „kollektive Wohnen“ hinterfragt und die formalen Ergebnisse der genossenschaftlichen Bewegung diskutiert werden, ebenso wie ihre Selbstdarstellung und ihre öffentliche Wahrnehmung. Vom häuslichen Leben bis hin zur Gestaltung des Objekts ist das „kollektive Wohnen“ als ambitioniertes soziales Projekt zu diskutieren, in dem sich die Geschichte der Stadt und ihre Zukunft in einem stetigen Prozess verbinden.

Alle sind herzlich
willkommen!

www.swb-experimenthaus-neubuehl.ch
SWB Experimenthaus Neubühl, Westbühlstrasse 59, 8038 Zürich-Wollishofen